

**BRUGG: Arten ohne Grenzen**

# Erfolgstag für die Natur in Brugg

«Arten ohne Grenzen» waren die ersten nationalen Aktionstage für die Bekämpfung invasiver Neobiota. Zahlreiche Kantone, Organisationen und Gemeinden organisierten und koordinierten Aktionen zu diesem Thema. Neben vielen Aufklärungskursen und Kindertagen, gab es auch zahlreiche Bekämpfungsanlässe im Feld. So auch in der Stadt Brugg.

**D**ie Landschaftskommission Brugg organisierte ihren Aktionstag im Waldgebiet vom Bruggenberg. Gemeinsam mit vielen Teilnehmern

aus den Naturvereinen der Stadt Brugg, dem Naturwerk, Helfern der CreaNatura sowie Teilnehmern, die dem Aufruf folgten, wurde der Bruggenberg von invasiven Pflanzen «freigejätet».

**40 Helfer, zwei Stunden, eine Wiese befreit**

Nach der Pflanzenkunde zu den am Bruggenberg anzutreffenden Neobiota sind die rund 40 Helfer entschlossen an die Arbeit gestromt. Das Ziel, die Magerwiesenfläche unterhalb des Hexenplatzes vollständig von Neophyten wie Goldrute und dem einjährigen Berrufkraut zu

befreien, war nach zwei Stunden mit acht Helfern, welche ausgerüstet mit Pickeln, Sägen und Schaufeln an die Arbeit gingen, erreicht. Auch die Fläche unterhalb des Stäblyplatzes konnte durch den extremen körperlichen Einsatz von 12 Teilnehmern vom einjährigen Berrufkraut befreit werden.

Der invasive Goldrute, welche sich besonders an lichtdurchfluteten Wegesrändern wohlfühlt, ist man durch blosses Ausreissen an den Kragen gegangen. Zusätzlich wurde zur Aufwertung des Lebensraumes der Weiher am Hexenplatz aufgelichtet. *(mga)*



**Der Bruggenberg wurde von invasiven Pflanzen «freigejätet» Bild: z'Yg**